

# Aefliger Nachrichten

**Ausgabe 4/2010**

25. November 2010



**Nächste Ausgabe**  
24. Februar 2011

**Redaktionsschluss**  
14. Februar 2011

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
In eigener Sache	2
Gemeindeversammlung vom 9. Dezember	3 - 10
- Einladung	3
- Traktanden 1 - 5	3 - 5
- Traktandum 6: Budget 2011	6 - 8
- Zusammenzug Laufende Rechnung	9
- Traktanden 7 - 10	10
Aus dem Gemeinderat	11
Feuerwehr Aefligen	12
Regionale Jugendarbeit kakerlak	12
Weihnachtsbaumverbrennen	13
AHV: Auswirkungen der Neuordnung in der Pflegefinanzierung auf die Leistungen der Ergänzungsleistung	14/15
Kehrichtmerkblatt 2011	16/17
Unsere Jubilare	18/19
Geburten	20
Zuzüger	21
Schule Aefligen	22/23
Senioren-Herbstreise	24/25
Restaurant Dachchäneli	25
SVP Sektion Aefligen	26
Bürgerinforum	26
Sport	27/28
- Volley Aefligen	27
- Kleinkaliber-Schützen	27/28
Der aktuelle Sicherheitstipp der bfu	29
Informationen	30
Weihnachtsbaumverkauf	30
Aefligen wächst	31
Impressum	32

Titelbild:

Skulptur von Reto Bärtschi, Wangenried, im Garten von Armin Haldimann (Andenken an die 5. Kulturausstellung „KunstBegegnung“ vom 4. – 13. Juni 2010)

## Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010

**Einladung zur Versammlung der Einwohnergemeinde von  
Donnerstag, den 09.12.2010 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal**

### Traktanden:

1. Beschlussfassung Netzausbau Gemeinschaftsantenne
2. Änderung vom Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen
3. Nachwahl Revisor/in
4. Beschlussfassung Tageskarten
5. Bewilligung eines Rahmenkredites für den Unterhalt der Wasserversorgung
6. Budget 2011
7. Abrechnung Turnhalle
8. Verschiedenes
9. Ehrungen Jungbürger
10. Ehrungen ausserordentliche Leistungen

Die Unterlagen zu den Traktanden 1, 2 und 4 bis 7 liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Beschwerde gegen Beschlüsse oder Verfahrensmängel der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, bei Wahlen innert 10 Tagen, beim Regierungsstatthalteramt Emmental in Langnau schriftlich und begründet einzureichen. Die Verletzung von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften sind sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rüge unterlässt, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Zu dieser Versammlung sind alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner der Einwohnergemeinde Aefligen freundlich eingeladen. Stimmberechtigt sind alle Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche am Versammlungstag mindestens 3 Monate in der Gemeinde Wohnsitz haben und 18-jährig sind.

Die Versammlung war in den Anzeigern Nr. 44 und Nr. 45 vom 04.11. und 11.11. 2010 publiziert.

### Traktanden

#### 1. Beschlussfassung Netzausbau Gemeinschaftsantenne

Um das wachsende Angebot der Localnet AG wie Internet, interaktives TV und Telefonie anbieten zu können, ist das Kabelfernseh-Netz der Gemeinde Aefligen mit seinen 606 MHz nicht mehr leistungsfähig genug. Ein Ausbau auf den zeitgemässen Standard von 860 MHz ist daher unumgänglich. Dabei wird die Anlage auf die Glasfasertechnologie vorbereitet und zum Teil mit Glasfaserkabel näher an die Verteilerkasten geführt. So ausgebaut ist das Kabelnetz für die nächsten sieben bis zehn Jahre wieder für alle Angebote der Localnet nutzbar. Was danach aktueller Stand der Technik sein wird, ist aus heutiger Sicht unklar.

Aufgrund der Kurzlebigkeit solcher Investitionen sollen die Kosten für den Ausbau von Fr. 194'000.-- innerhalb der nächsten 5 Jahre abgeschrieben und Kapital für eine weitere Nachrüstung beschafft werden. Dazu wird die Gebühr per 01.01.2011 von monatlich Fr. 14.-- auf Fr. 17.-- erhöht.

Wenn das Kabelfernseh-Netz nicht ausgebaut wird, können schnelles Internet und interaktives TV in Zukunft nur über andere Anbieter bezogen werden. Die Anzahl Anschlüsse vom Aefliger Kabelfernseh-Netz werden sich damit massiv reduzieren. Um kostendeckend zu

sein, müssten die monatlichen Gebühren auch ohne Ausbau erhöht werden und das Kabelfernseh-Netz Aefligen wird praktisch wertlos.

**Antrag an die Gemeindeversammlung:** Das Kabelfernseh-Netz ist auf 860 MHz auszubauen. Der dafür benötigte Kredit von Fr. 194'000.-- ist zu bewilligen.

## 2. Änderung Reglement über die Urnenwahlen und –abstimmungen

In der Vergangenheit stellte der Gemeinderat vermehrt fest, dass im gültigen Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen Anpassungen an die heutigen Gegebenheiten notwendig sind. Dies betrifft insbesondere zu bei Art. 6 über die Urnenöffnungszeiten und auch bei der Regelung der Ergänzungswahl im Proporzverfahren in Art. 44.

Art. 6 hat aus diesem Grund einen neuen flexiblen Abs. 1 erhalten. Bisher waren die Urnenöffnungszeiten fix festgelegt. Abs. 2 bleibt unverändert.

Art. 44 wird um zwei Absätze erweitert. Die neu eingefügten Abs. 4 und Abs. 5 regeln, unter welchen Voraussetzungen ‚ursprüngliche Erstunterzeichner‘ der Wahlvorschläge, die - sei es durch Verlust der Stimmberechtigung oder weil sie nun selber kandidieren - ersetzt werden dürfen.

Der bisherige Abs. 4 wird neu zum Abs. 6.

Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat folgende Anpassungen:

### A. Allgemeine Bestimmungen

Urnenöffnungszeiten **neu**

**Art. 6**<sup>1</sup> Der Gemeinderat setzt die Urnenöffnungszeiten fest. Er gibt die Öffnungszeiten in geeigneter Form bekannt.

<sup>2</sup> In den Zwischenzeiten sind die Urnen versiegelt oder plombiert und sicher aufzubewahren.

### C. Die Urnenwahlen 2. Proporzwahlen

Ergänzungswahl

**Art. 44**<sup>1</sup> Ergibt die Verteilung für eine Liste mehr Sitze, als sie Kandidatinnen oder Kandidaten aufweist, oder hat sie keine Ersatzleute mehr, so findet eine Ergänzungswahl statt.

<sup>2</sup> Die Unterzeichnenden des in Betracht fallenden Wahlvorschlags werden von der Gemeindeschreiberin oder vom Gemeindeschreiber aufgefordert, dem Gemeinderat innerhalb von zehn Tagen so viele Vorschläge zu machen, als der Liste noch Sitze zustehen.

<sup>3</sup> Dieser Vorschlag bedarf der Zustimmung von mindestens 5 der ursprünglichen Unterzeichner des Wahlvorschlags. Nach Bereinigung der Vorschläge werden diese Kandidatinnen und Kandidaten vom Gemeinderat ohne Wahlverhandlung als gewählt erklärt.

**neu**

<sup>4</sup> Weggezogene, verstorbene, gemäss Gesetz über die politischen Rechte vom Stimmrecht ausgeschlossene oder kandidierende der ursprünglichen Unterzeichner können durch neue Unterzeichner ersetzt werden.

**neu**

<sup>5</sup> Die Unterzeichnung des eigenen Wahlvorschlags ist nicht zulässig.

(vormals Abs. 4)

<sup>6</sup> Machen die Unterzeichnenden von diesem Vorschlagsrecht keinen Gebrauch oder können sie sich nicht einigen, so ordnet der Gemeinderat einen öffentlichen Wahlgang nach den Bestimmungen von Art. 31 an.

Die Änderungen wurden vom Amt für Gemeinden und Raumordnung vorgeprüft und für genehmigungsfähig bezeichnet worden.

### 3. Nachwahl Revisor/in

Da Marcel Riesen in der Baukommission Einsitz nehmen wird (siehe Rubrik „Aus dem Gemeinderat“), muss Claudia Riesen als seine Ehefrau ihre Mitgliedschaft in der Rechnungsprüfungskommission abgeben. Die SVP schlägt hier der Gemeindeversammlung Jürg Weber als Nachfolger von Claudia Riesen zur Wahl vor.



Jürg Weber (SVP), Schachengässli 11,  
Ing. HTL für Obst-, Wein- und Gartenbau

### 4. Beschlussfassung Tageskarten

Im Rahmen der Tarifierhöhungen im öffentlichen Verkehr erfahren auch die Tageskarten für Gemeinden eine Preiserhöhung von 15,6 %. Zudem werden ab 2011 Massnahmen eingeführt, „um die Abgabe der Tageskarte auf ihren ursprünglichen Bestimmungszweck als ‚Schnupperangebot‘ zurückzuführen“, wie dies die SBB bekanntgaben. Dies bedeutet, dass die Gemeindeverwaltungen zukünftig die Tageskarten nur noch an Einwohner/innen der eigenen Gemeinde verkaufen dürfen. Auf die vorerst angekündigte „9-Uhr-Regelung“ wurde zum Glück verzichtet.

Wegen der neuen Regelung und der Preiserhöhung der SBB wird die Tageskarte in Aefligen mit Gültigkeit ab 1. Januar 2011 für Fr. 40.- (bisher Fr. 35.-) verkauft. Trotzdem muss im nächsten Jahr mit einem nicht kostendeckenden Verkauf gerechnet werden. Im Budget werden Fr. 7'000.- als Verlust ausgewiesen.

**Antrag an die Gemeindeversammlung:** Die Tageskarte Gemeinde ist trotz budgetiertem Verlust befristet auf 1 Jahr zu bewilligen.

### 5. Bewilligung eines Rahmenkredites für den Unterhalt der Wasserversorgung

Im Finanzplan der Jahre 2011 bis 2015 ist im Rahmen des Unterhaltes der Wasserversorgung für Reparaturen der Leitungen Fr. 405'000.-- vorgesehen. Ein Leitungersatz kostet in der Regel schnell über Fr. 75'000.-- und übersteigt damit die Kompetenz des Gemeinderates. Damit nicht jede unbestrittene Ersatzvornahme von der Gemeindeversammlung genehmigt werden muss und damit der Gemeinderat flexibler reagieren kann, beantragt er diesen Rahmenkredit. Ein Rahmenkredit gestattet dem Rat anstelle einer Reparatur Leitungen bei Bedarf gleich zu ersetzen. Der Kredit geht zulasten der Spezialfinanzierung Wasserversorgung.

**Antrag an die Gemeindeversammlung:** Gewährung eines Rahmenkredites von Fr. 200'000.-- zum Unterhalt der Gemeindewasserleitungen.

## 6. Budget 2011

### **Bericht zum Finanzplan 2011 bis 2015**

Dem vorliegenden Finanzplan hat der Gemeinderat den unveränderten Steuerfuss von 1,30 Einheiten zugrunde gelegt.

Diese Grundlage führt dazu, dass die ‚Laufenden Rechnungen‘ in den Planjahren 2011 bis 2015 immer mit einem mehr oder weniger grossen Defizit enden. Je nachdem ob wiederum ein Teil Bau- oder Gewerbeland verkauft werden kann. Das per Ende 2010 auf rund Fr. 1 Mio. angewachsene Eigenkapital wird in dieser Planungsperiode wieder stark abnehmen. Die hauptsächliche Ursache liegt in den Steuergesetzrevisionen die der Kanton Bern in den letzten Jahren vollzog.

Nach wie vor gilt bei den Investitionen das Ziel: Zurückhaltung aufs Notwendige. Steuerfinanziert vorgesehen sind: Sanierung Kugelfang, Sanierung der Schulhausheizung und Strassensanierungen bis 2015.

Die weiterhin bestehenden Möglichkeiten des Verkaufs von Bau- und Gewerbeland helfen die finanziellen Aussichten der Gemeinde doch etwas auf.

### **Vorbericht zum Voranschlag (VA)**

#### **Grundlagen**

Der Voranschlag basiert auf der Steueranlage von 1,30 Einheiten. Die Gebühren der Spezialfinanzierungen, wie Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgebühren, bleiben unverändert. Ebenfalls unverändert bleiben der Liegenschaftssteuersatz mit 1 ‰ vom amtlichen Wert, die Hundetaxe mit Fr. 50.— pro Hund, sowie die Feuerwehersatzabgabe mit 8 % der kantonalen Steuer und einem Maximum von Fr. 300.—.

Die monatliche Gebühr für die Kommunikationsanlage (Antenne) wurde vom Gemeinderat per 01.01.2011 auf Fr. 17.— monatlich angehoben.

#### **Das Wichtigste in Kürze**

Der Voranschlag profitiert bei den Abschreibungen durch die im 2010 vorgesehenen übrigen Abschreibungen, er wird dadurch um Fr. 35'000.— entlastet.

Die Ertragsausfälle durch die Steuergesetzreform des Kantons werden durch den zu erwartenden Zuwachs der Bevölkerung voraussichtlich mehr als nur aufgefangen. Die beabsichtigte Entlastung der Steuerpflichtigen ist mit einem Minus von 3 % in der Berechnung des Steuerertrages berücksichtigt und würde sonst mehr als ein Steuerzehntel ausmachen.

Im vorliegenden Voranschlag ist die Beschaffung zweier GA-Tageskarten SBB enthalten. Gestützt auf die neuen Bedingungen wird dabei mit einem Kostenüberschuss von Fr. 7'000.— gerechnet.

#### **Übersicht über den Abschluss des Voranschlages Laufende Rechnung:**

Ertrag	3'315'840
- Aufwand vor Abschreibung	<u>3'279'540</u>
Ergebnis vor Abschreibung	36'300
- ordentliche Abschreibung	128'700
- übrige Abschreibungen	<u>0</u>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b><u>92'400</u></b>

## Dienstabteilungen (Funktionen)

### 0 Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand 413'660

Damit der Abschluss verbessert werden konnte, hat der Gemeinderat unter anderem die Kürzung des Kontos Gemeinderatskredit und Spesen 012.317 von Fr. 29'000.— auf 15'000.— beschlossen. Diese Kürzung beruht auf der Herabsetzung des Gemeinderatskredites von Fr. 25'000.— auf 11'000.—.

Verwaltungspersonal, die Berechnung der Löhne beruhen auf 225 Stellen-% zuzüglich 10 % für den Praktikumsplatz. Im übrigen Personalaufwand sind zusätzliche Ausbildungskosten für die neue Software und Personalfortbildung vorgesehen. Unter Miet-, Pacht- und Benützungskosten sind die Kopierer-, Software- und Servermietkosten aufgeführt. Die Kontoart 316 wird erstmals geführt. Durch die Umlagerung auf die Kontoart 029.316 erfolgt auf der Kontoart 029.318 Übriger Verwaltungsaufwand eine Entlastung von Fr. 15'000.— gegenüber dem VA 2010.

### 1 Öffentliche Sicherheit

Nettoertrag 2'100

Bei den Wehrdiensten erfolgt der Rechnungsausgleich über eine Entnahme von Fr. 13'040.— aus der Spezialfinanzierung (SF). Die Ursache liegt in der Ausrüstungsbeschaffung. Bei 'Übrige zivile Landesverteilung' werden die Kosten des Gemeindeverbandes nun über die entsprechende Kontoart ausgewiesen.

### 2 Bildung

Nettoaufwand 682'540

Die Schulliegenschaften enthalten unter 217.314 für den Spielplatz Fr. 20'000.— und unter 217.318 Fr. 4'000.— für das Honorar zur Energiesanierung Schulhaus.

### 3 Kultur und Freizeit

Nettoaufwand 21'350

Bei der Gemeinschaftsantenne kommen die Investition, die neue Gebühr und auch die steigenden Erträge Internet und Telefonie zum Tragen.

### 4 Gesundheit

Nettoaufwand 8'290

Die neue Kostenteilung der Spitex hilft hier sparen. Die Spitex rechnet mit dem Kanton ab.

### 5 Soziale Wohlfahrt

Nettoaufwand 676'680

Keine speziellen Abweichungen oder Neuerungen.

### 6 Verkehr

Nettoaufwand 141'210

Die Tageskarten werden 15 % teurer und dürfen nur noch an Einwohner aus Aeßlingen verkauft werden. Deshalb entsteht da ein Verlust. Nach der Hochrechnung dürfte der bei Fr. 7'000.— liegen, trotz Erhöhung des Kartenpreises auf Fr. 40.—.

### 7 Umwelt und Raumordnung

Nettoaufwand 54'790

Eine Änderung erfährt in der Kehrrichtabfuhr die Grünabfuhr. Da auf Hausabfuhr umgestellt wird, sind hier Mehrkosten eingeplant. Dadurch verringert sich die Einlage in die SF.

### 8 Volkswirtschaft

Nettoertrag 18'950

Keine Bemerkungen

### 9 Finanzen und Steuern

Nettoertrag 1'885'070

Der VA wurde mit einem Steueransatz von 1,3 Einheiten berechnet. Ende 2011, gleich Stichtag der Steuerpflicht, rechnet der VA mit einer bemerkbaren Zunahme der Steuerpflichtigen. Da sich auch abzeichnet, dass der Steuerzuwachs in der letzten Periode eher zu vorsichtig veranschlagt wurde, ergibt das unter diesen Umständen bei den Steuern ‚natürliche Personen‘ einen leichten Zuwachs gegenüber dem VA 2010. Ohne Zuwachs der Pflichtigen beträgt der Steuerertragsausfall durch die Gesetzesrevision rund ein Steuerzehntel. Durch Umschuldung mit tieferen Zinskosten im 2010 sinken 2011 die Fremdgeldkosten. 2010 und 2011 konnten resp. können die Schulden weiter gesenkt werden, Stand per 1.01.2011 noch Fr. 1,1 Mio. und per 31.12.2011 voraussichtlich noch Fr. 0,8 Mio. Bei den Abschreibungen wirkt sich die übrige Abschreibung vom laufenden Rechnungsjahr positiv aus.

#### Rechnungsabschluss

Der Aufwandüberschuss von Fr. 92'400. – kann beim Eigenkapital abgebucht werden.

---

### **Investitionsrechnung**

In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von insgesamt Fr. 251'400.— bei Einnahmen von Fr. 19'000.— vorgesehen.

---

### **Bestandesrechnung (Bilanz)**

Der Aufwandüberschuss von Fr. 92'400.— wird beim Eigenkapital abgeschrieben. Damit dürfte das Eigenkapital per 31.12.2011 um Fr. 900'000.— oder 8 Steuerzehntel betragen. Das Verwaltungsvermögen wird nach dem Rechnungsabschluss 2011 voraussichtlich Fr. 1'039'600.— betragen. Die Schulden werden per Ende Rechnung 2011 auf ca. Fr. 0,8 Mio. gesenkt sein.

---

### **Genehmigungsvermerk**

Der Voranschlag wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 9.11.2010 z.H. der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Aefligen, 09.11.2009

Der Gemeinderatspräsident:

Der Sekretär:

Sig. U. Frank

Sig. H. Stähli



**Zusammenzug Laufende Rechnung**

Dienstabteilungen	<b><u>Voranschlag 2011</u></b>		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	<b>451'850</b>	<b>38'190</b>	465'310	39'090	443'300.83	39'625.80
Saldo		<b>413'660</b>		426'220		403'675.03
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	<b>155'490</b>	<b>157'590</b>	150'500	149'350	147'098.70	127'305.35
Saldo	<b>2'100</b>			1'150		19'793.35
2 BILDUNG	<b>696'690</b>	<b>14'150</b>	680'140	14'150	693'298.69	24'198.75
Saldo		<b>682'540</b>		665'990		669'099.94
3 KULTUR UND FREIZEIT	<b>129'300</b>	<b>107'950</b>	106'200	83'850	101'568.60	84'424.65
Saldo		<b>21'350</b>		22'350		17'143.95
4 GESUNDHEIT	<b>8'290</b>	<b>0</b>	43'060	0	5'910.35	0.00
Saldo		<b>8'290</b>		43'060		5'910.35
5 SOZIALE WOHLFAHRT	<b>1'081'550</b>	<b>404'870</b>	1'184'300	542'900	1'007'992.95	401'269.15
Saldo		<b>676'680</b>		641'400		606'723.80
6 VERKEHR	<b>199'310</b>	<b>58'100</b>	196'570	61'400	175'005.49	63'185.40
Saldo		<b>141'210</b>		135'170		111'820.09
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	<b>430'370</b>	<b>375'580</b>	731'070	681'070	369'776.35	322'259.05
Saldo		<b>54'790</b>		50'000		47'517.30
8 VOLKS- WIRTSCHAFT	<b>16'450</b>	<b>35'400</b>	23'060	36'800	9'810.26	31'901.45
Saldo	<b>18'950</b>		13'740		22'091.19	
9 FINANZEN UND STEUERN	<b>238'940</b>	<b>2'124'010</b>	663'810	2'665'080	247'455.20	2'105'405.05
Saldo	<b>1'885'070</b>		2'001'270		1'857'949.85	
Total Aufwand	<b>3'408'240</b>		4'244'020		3'201'217.42	
Total Ertrag		<b>3'315'840</b>		4'273'690		3'199'574.65
Aufwandüberschuss		<b>92'400</b>				1'642.77
Ertragsüberschuss			29'670			

## 7. **Abrechnung Turnhalle**

Die bewilligten Kredite:

1. An der Gemeindeversammlung vom 05.06.2008 Fr. 120'000.-- für die Planung und Bauführung.
2. An der Urnenabstimmung vom 17.05.2009 Fr. 1'150'000.-- für die Sanierung.

Die Schlussabrechnung für die Sanierung der Turnhalle liegt nun vor.

Die Kosten betragen insgesamt Fr. 1,113 Mio. Damit schliessen die Sanierungsarbeiten mit Fr. 36'403.60 unter dem Budget ab.

Vom Planungs- und Baukredit wurden Fr. 116'186.05 benötigt, auch er schöpft den Vorschlag um Fr. 3'813.95 nicht aus.

## 8. **Verschiedenes**

Der Gemeinderat möchte Sie über die folgenden zwei Themen orientieren:

### 8.1 Die neue Home-Page [www.aefligen.ch](http://www.aefligen.ch)

### 8.2 Orientierung zur Neuregelung der Grünabfuhr

Auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung hat die Baukommission ein neues Konzept für die Grünabfuhr ausgearbeitet. Dabei wird das Grünzeug je nach Jahreszeit bis zu 3 mal monatlich eingesammelt. Wer Grünzeug abzugeben hat, muss dieses in einem Grünzeug-Container auf die vorgesehenen Kehrachtsammelpunkte stellen.

Da das geltende Abfallreglement diese Lösung bisher nicht vorsieht, hat der Gemeinderat beschlossen, dieses System 2011 probeweise einzuführen. Die Kosten dafür werden, wie bisher auch, aus der Kehracht-Grundgebühr beglichen. Für die Bevölkerung entstehen 2011 noch keine zusätzlichen Kosten.

Wenn sich das System bewährt wird ab 2012 eine Gebühr pro Grünzeug-Container verrechnet (für einen 140L Grünzeug-Container Fr. 50. -- bis ca. Fr. 90.-- pro Jahr).

Auf jeden Fall kann die Grünabfuhr zu einer Entlastung der normalen Hauskehracht-Kosten führen, da mit dem gewählten System durch die Gast AG auch Küchenabfälle gesammelt werden.

Anschliessend haben Sie das Wort.

## 9. **Ehrungen Jungbürger**

Diese jungen Damen und Herren konnten 2010 ihren 18. Geburtstag feiern und erhalten an der Gemeindeversammlung den Bürgerbrief:

Nadine Aeschlimann, Selina Häberli, Nadja Hasler, Ueli Hofer, Thomas Leu, Daniel Luder, Ivano Rumasuglia, Janick Schenk, Jan Staudenmann, Julia Utiger, Elena Weber und Patrick Wüthrich

## 10. **Ehrungen ausserordentliche Leistungen**

Werden an der Versammlung bekanntgegeben.

## Aus dem Gemeinderat

### Wechsel in der Baukommission

Aus beruflichen Gründen demissioniert Oliver Lehmann auf Ende Jahr aus der Baukommission. Er betreute in den vergangenen zwei Jahren das Abfallwesen. Wir danken ihm an dieser Stelle für seinen Einsatz für die Gemeinde. Oliver Lehmann engagiert sich weiterhin aktiv in der Feuerwehr als Zugführer und Ausbildungsleiter. Als Nachfolger wird Marcel Riesen Einsitz nehmen. Claudia Riesen muss als Ehefrau ihre Mitgliedschaft in der Rechnungsprüfungskommission daher abgeben. Die SVP schlägt hier als Ersatz Jürg Weber der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember als Nachfolger von Claudia Riesen zur Wahl vor (siehe Traktanden).



Marcel Riesen (SVP), Schalunenstrasse 7,  
Logistikleiter

### Neuer Schulhausabwart und Wegmeister

Nach 20jähriger Tätigkeit als Wegmeister und Abwart der Schulanlage Aefligen geht Otto Schüpbach in den wohlverdienten Ruhestand. An seinem letzten Arbeitstag übergibt er den Werkstatt-Schlüssel seinem Nachfolger Gregor Andres. Die anwesenden Gemeindevertreter würdigen die von Otto Schüpbach geleisteten Dienste und wünschen ihm alles Gute für die Pensionierung.



#### Gregor Andres stellt sich vor

Ich bin vor 35 Jahren in Aetingen, Kanton Solothurn, auf die Welt gekommen. Im Jahr 1995 habe ich die Lehre als Schreiner abgeschlossen und anschliessend während fünf Jahren auf meinem Beruf gearbeitet. Danach wechselte ich auf den Golfplatz Limpachtal in Aetingen, wo ich sechs Jahre als Platzwart arbeitete. Nach zwei kurzen Abstechern bei andern Arbeitgebern konnte ich diesen Herbst die Nachfolge von Otto Schüpbach übernehmen.

Seit rund sechs Jahren wohne ich mit meiner Frau und meinem Sohn im „Lehrerhaus“ am Ischlagweg. Mein Hobby ist das Hornussen.

Ich arbeite gerne selbständig und vor allem auch draussen. Ich freue mich auf ein vielseitiges, interessantes Arbeitsgebiet und auf die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Lehrern und den Kindern. Nach den ersten fast 100 Tagen kann ich bereits sagen: Es gefällt mir sehr!

## Feuerwehr Aefligen

Gesuche um Eintritte, Austritte, sowie Umteilungen für 2011 sind bis 6. Dezember 2010 schriftlich an den Fourier der Feuerwehr zu richten.

Adresse: Affolter Stefan, Büünacherweg 5, 3426 Aefligen  
Tel. 034 445 23 55

## Regionale Jugendarbeit kakerlak

### Wochenplatzbörse

---

#### Angebot der Regionalen Jugendarbeit kakerlak

Die Regionale Jugendarbeit kakerlak bietet eine Wochenplatz-Börse in ihren Trägergemeinden Kirchberg, Aefligen, Kernenried, Ersigen, Rütligen, Lyssach, Alchenflüh und der Kirchgemeinde an. Dabei werden interessierte Jugendliche zwischen dem 13. und 17. Altersjahr an einen Wochenplatz vermittelt. Die Arbeiten, welche Jugendliche ausführen sind sehr unterschiedlich: Rasen mähen, Einkäufe tätigen, Baby-Sitten, Lagerarbeiten und Autowaschen sind einige Beispiele dafür. Das Angebot stösst auf ein grosses Bedürfnis. Denn Jugendliche haben oft viele (materielle) Wünsche und sind bereit dazu, dafür etwas zu leisten.

Jugendliche erhalten so eine Möglichkeit, ihr eigenes Taschengeld zu verdienen. Doch der Gewinn aus diesem Angebot ist deutlich höher. Nach gut erledigter Arbeit und dem dafür erhaltenen Lohn steigt das Selbstwertgefühl, ihre Arbeit wird als wertvoll betrachtet und ihnen wird Verantwortung übertragen. Zudem können sie bei der Lehrstellensuche nachweisen, dass sie bereits über praktische Arbeitserfahrungen verfügen.

Interessierte Personen, welche zu erledigende Arbeiten haben sowie Jugendliche, die Arbeit suchen, können sich bei der Info- und Beratungsstelle, Eystrasse 6, 3422 Kirchberg jeweils nachmittags zwischen 14:00 und 19:00 unverbindlich melden.

Telefon 034 445 72 35, E-Mail [info@kakerlak.ch](mailto:info@kakerlak.ch), [www.kakerlak.ch](http://www.kakerlak.ch)

# Feuerwehr Aefligen

[www.feuerwehraefligen.ch](http://www.feuerwehraefligen.ch)

## 4. Weihnachtsbaumverbrennen

Wenn Holz wächst, braucht es CO<sub>2</sub>; wenn Holz brennt, wird CO<sub>2</sub> freigesetzt.  
Verbrauch und Abgabe von CO<sub>2</sub> halten sich die Waage.  
Holz das verbrennt wird, ist also CO<sub>2</sub>-neutral.

**Sonntag, 2. Januar 2011**  
**beim Schützenhaus**  
**18.00 – 20.00 Uhr**

Alljährlich stehen in vielen Haushalten nach Weihnachten „dürre“ Bäume, welche sich leider zu oft als gefährliche Brandherde entpuppen.



**Besser er  
brennt hier,  
als bei Ihnen  
Zuhause**



**Gemütliches und kontrolliertes Entsorgen der Weihnachtsbäume.**

Kommen Sie mit Ihrem Weihnachtsbaum doch zum Schützenhaus. Dort werden wir ihn kontrolliert verbrennen.

**Die Feuerwehr Aefligen offeriert jedem Besucher eine Bratwurst.**

Getränke können zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Feuerwehr Aefligen  
Feuerwehrverein Aefligen

## AHV-Information

### Auswirkungen der Neuordnung der Pflegefinanzierung auf die Leistungen der Ergänzungsleistung

#### 1. Ausgangslage

Heute werden die Kosten für den Heimaufenthalt durch Beiträge der Krankenversicherer sowie von der Heimbewohnerin und dem Heimbewohner getragen. Ist eine Heimbewohnerin oder ein -bewohner nicht in der Lage für die Kosten selber aufzukommen, decken die Ergänzungsleistungen (EL) bis zur Höchstgrenze pro Pflegebedarfsstufe die Differenz.

#### 2. Einführung Neuordnung der Pflegefinanzierung

Ab 1. Januar 2011 tritt das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft. Pflege- und Hotelleriekosten werden entflechtet. Die Beiträge der Krankenversicherer an den Pflegekosten werden gesamtschweizerisch einheitlich festgelegt. Heimbewohnerinnen und -bewohner müssen sich mit höchstens Fr. 21.60 pro Tag an den Pflegekosten beteiligen. Die Restfinanzierung der Pflegekosten wird vom Kanton getragen. Mit dieser Massnahme werden Heimbewohnerinnen und -bewohner in einer hohen Pflegestufe von den Pflegekosten stark entlastet. In Bezug auf die Hotelleriekosten kommt auf die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner eine neue Belastung zu. Ab 2011 beteiligt sich die öffentliche Hand nicht mehr an den Infrastrukturkosten der Heime, subventionierte und private Heime werden auf die gleiche Stufe gestellt. Im Gegenzug dürfen Pflegeheime künftig von den Bewohnerinnen und Bewohnen pro Tag einen Beitrag von Fr. 34.55 für die Infrastrukturkosten verlangen.

#### 3. Auswirkungen für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen

- a) **welche im Spital- oder Pflegeheim leben** (gemäss kantonaler Pflegeheimliste)  
Heimbewohnerinnen und -heimbewohner, welche den Anteil der Pflege von Fr. 21.60 sowie die Hotelleriekosten inkl. dem Infrastrukturkostenbeitrag nicht selber finanzieren können, werden die Ergänzungsleistungen bis zu einem Höchstbetrag die Kosten übernehmen. Da sich ab 1. Januar 2011 der Kanton an den Pflegekosten beteiligen wird, kann dies zu einer tieferen Auszahlung der monatlichen Ergänzungsleistungen führen.
- b) **welche in einem übrigen Heim leben**  
Die Hotellerie und Betreuungskosten werden bis zu einem Höchstbetrag in einer Tagespauschale im Rahmen der monatlichen Ergänzungsleistungen vergütet.
- c) **welche die Pflege durch eine Spitex-Organisation erfolgt**  
Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 9.9.2010 beschlossen, zumindest für 2011 auf einen Anteil der Betroffenen an die Pflegekosten der Spitex zu verzichten. Kostenbeteiligung und Selbstbehalt der Krankenversicherer auf Spitex-Rechnungen werden weiterhin im Rahmen der Krankheits- und Behinderungskosten durch die Ergänzungsleistungen vergütet.

#### 4. Anpassung der Freibeträge

Mit der Neuordnung der Pflegefinanzierung werden in den Ergänzungsleistungen die Vermögensfreibeträge angepasst. Ab 2011 gelten folgende Ansätze:

a) auf Vermögen:	- für alleinstehende Personen	Fr.	37'500
	- für verheiratete Ehepaare	Fr.	60'000
	- für Kinder mit Anspruch auf Rente der AHV / IV	Fr.	15'000
b) bei selbstbewohnten Liegenschaften	Gehört eine Liegenschaft einer in der EL-Berechnung berücksichtigten Person und wird von mindestens einer dieser Personen bewohnt	Fr.	112'500
	Gehört eine Liegenschaft einem Ehepaar und ein Ehepartner lebt im Heim oder hat eine Hilflosenentschädigung zugesprochen	Fr.	300'000

#### 5. Übergang beim Jahreswechsel 2010 zu 2011

Wie unter Punkt 3. a) erläutert, kann die monatliche Zahlung der Ergänzungsleistungen ab 1. Januar 2011 tiefer ausfallen. Die monatlichen Ergänzungsleistungen werden anfangs Monat für den laufenden Monat entrichtet. Heimkosten werden anfangs Monat für den vorangehenden Monat verrechnet. Dies kann dazu führen, dass die Heimkosten für Dezember 2010 nicht mit den Leistungen der Ergänzungsleistung für Januar 2011 beglichen werden kann.

#### 6. Informationen

Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die Heimleitung oder an die zuständige AHV-Zweigstelle.

**Ausgleichskasse des Kantons Bern  
November 2010**

# Gemeinde Aefligen Kehrrichtmerkblatt 2011

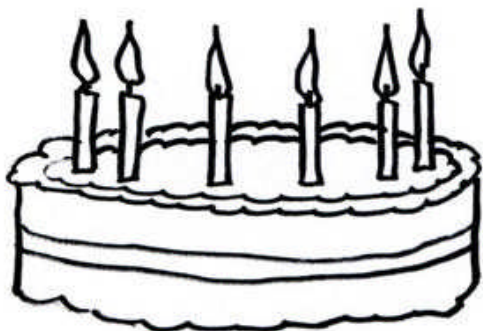
>> Bitte heraustrennen und aufbewahren <<

Was	Wo? Wann?	Was gehört dazu?	Was gehört NICHT dazu?	Was Sie sonst noch wissen müssen.
<b>Hauskehrricht</b>	<p><u>Quartiersammelstellen</u> Allgemeine Siedlungsabfälle Bereitstellung der Container bei den bezeichneten Quartiersammelstellen</p> <p><b>Alle 2 Wochen, jeweils am Mittwoch der UNGERADEN Kalenderwochen.</b> Die Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurück zu holen.</p> <p><b>Jan:</b> 05. / 19.      <b>Mai:</b> 11. / 25.      <b>Sept:</b> 14. / 28.  <b>Feb:</b> 02. / 16.      <b>Juni:</b> 08. / 22.      <b>Okt:</b> 12. / 26.  <b>März:</b> 02. / 16. / 30.      <b>Juli:</b> 06. / 20.      <b>Nov:</b> 09. / 23.  <b>April:</b> 13. / 27.      <b>Aug:</b> 03. / 17. / 31.      <b>Dez:</b> 07. / 21.</p>	<p><b>Kein...</b> Altglas, Blechbüchsen, Alteisen, Zeitungen</p> <p><b>Keine...</b> Sonderabfälle wie Chemikalien, Industrieabfälle, Batterien</p>	<p>Abfuhr nur in den von der Gemeinde zu Verfügung gestellten Containern.</p> <p><b>Achtung:</b> Um eine reibungslose Leerung zu gewährleisten darf die Containerfüllung keinesfalls zusammengepresst werden (Mehrfachandockungen). Bei zu kleiner Kapazität kann auf der Gemeindeverwaltung ein grösserer Container angefordert werden (z.B. von 140 Liter auf 240 Liter).</p>	
<b>Grünabfall / Häckseldienst</b>	<p><b>!!! ACHTUNG !!!</b></p> <p><b>Das System der Grünabfallentsorgung wird per 2011 neu organisiert.</b></p> <p><b>Sie werden mit separatem Blatt rechtzeitig über die Neuerungen und Abfuhrdaten orientiert.</b></p>			
<b>Papier</b>	<p>Papiersammlung gemäss Flugblatt der Schule Aefligen</p> <p><b>Freitag, 28. Januar</b> <b>Freitag, 27. Mai</b> <b>Freitag, 21. Oktober</b></p>	<p>Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Schreibpapier, Bücherseiten ohne Kartonumschlag.</p>	<p><b>Kein...</b> Karton, Milchbeutel, Papierservietten, Papiertischtücher, Kunststoffmaterial</p>	<p><b>Papier gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen.</b></p> <p>Das Papier muss sauber mit Schnüren gebündelt sein, keine Papiertragtaschen oder Kartonschachteln verwenden.</p>
<b>Glas</b>	<p>Glassammelstellen beim Volg und der Schwelihütte am Schachenweg.</p> <p><b>Montag-Samstag 0700 - 2000</b></p>	<p><b>Nur Glas-Flaschen und Gläser, nach Farben getrennt.</b></p>	<p><b>Kein...</b> Flachglas (Fensterscheiben, Spiegel, kein Keramik oder Porzellan</p>	<p>Nach Farben getrennt sammeln, im Zweifelsfall zum braunen Glas werfen. <b>Bitte Verpackungsmaterial und Müll nicht bei der Sammelstelle liegen lassen.</b></p>



<b>Blechdosen und Aluminium</b>	Sammelstelle Schwelihütte am Schachenweg	Nur Dosen aus Weissblech (magnetisch) und Alu-Dosen (nicht magnetisch).		Bitte Einrichtung zum Zusammenpressen am Sammelbehälter benützen. <b>Verpackungsmaterial und Müll nicht bei der Sammelstelle liegen lassen.</b>
<b>Altöl</b>	Sammelstelle Schwelihütte am Schachenweg	Alt- und Speiseöl	<b>Keine</b> Chemikalien	Getrennte Tanks für Speise- und Altöl beachten. <b>Bitte leere Gebinde nicht bei Sammelstelle liegen lassen (Gefahr von Grundwasserverschmutzung).</b>
<b>Sonderabfälle Batterien Chemikalien Gifte</b>	Rückgabe an die Verkaufsstellen in Originalverpackung	Chemikalien Farbreste Batterien, Autobatterien Medikamente, Verdünner Leuchtstoffröhren		Die Verkaufsstellen sind verpflichtet (zum Teil gegen Gebühren) diese Sonderabfälle zurückzunehmen
<b>Elektrische- und elektronische Geräte (PC's, Kochherde, Kühlschränke etc.)</b>	Rückgabe an sämtlichen Verkaufsstellen kostenlos (auch ohne Neukauf)  ...sowie auch bei den Firmen Fallag + brings! in Kirchberg (kostenlos)	Sämtliche in Privathaushalten vorkommende elektrischen und elektronischen Geräte		Die kostenlose Rückgabe ist möglich, da auf allen Kleingeräten, Kochherden, Kühlgeräten, Kameras, PC, Unterhaltungselektronik bereits beim Kauf eine vorgezogene Recyclinggebühr bereits erhoben wird.
<b>Sperrgut</b>  <b>Altmetall</b>  <b>Elektrische Klein- und Grossgeräte</b>  <b>Papier / Karton</b> <b>Autopneus</b>	<u>Mehrzwecksammelstelle Leuenberger (Fallag) Industrie NeuhoF 19, Kirchberg</u>  Das Material muss angeliefert werden, die Entsorgungskosten werden verursachergerecht direkt von der Firma Fallag einkassiert. Die Gebühren (zum Teil Tagespreise), können bei der Firma Fallag angefragt werden. <b>Hr. A. Leuenberger, 034 445 51 41 / 079 651 51 42</b>  <b>Richtpreise pro kg:</b> Altmetall, Karton, Papier: gratis / Holz: 16 Rp. / Sperrgut: 35 Rp.  <b>Öffnungszeiten:</b> <b>Montag - Freitag 0700 - 1200 und 1330 - 1700, Mittwoch - 1730, Samstag 0800 - 1600</b>			<b>Es ist auch möglich, ausserhalb der angegebenen Zeiten Material anzuliefern. Bitte unbedingt telefonisch voranmelden, 034 445 51 41.</b>  Bei grösseren Mengen Abfall und Schutt (Umbauten, Gartenneugestaltungen, Haushaltsauflösungen) muss eine geeignete Schuttmulde bei der Firma Fallag oder einer anderen Muldenfirma bestellt werden. Dies wird ebenfalls direkt mit dem Besteller abgerechnet
<b>PET Flaschen</b>	Sammelstelle Volg	Ausschliesslich Getränkeflaschen mit dem <b>PET – Signet</b>		
<b>Kleider, Schuhe</b>	Sammelstelle Post	Saubere und tragbare Kleider und Schuhe, Tisch- Bett- und Haushaltwäsche		
<b>Nespresso-Kapseln</b>	<b>Sammelstelle Volg</b> (Nespresso-Container) Weitere Informationen zu Entsorgungs-Stellen unter: <a href="http://www.nespresso.com">www.nespresso.com</a>			
<b>Tierkörper</b>	Tierkörpersammelstelle Burgdorf, Schlachthaus, Bachweg 5 (bei Diga-Möbel) <b>Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 0800 - 0830</b> Tierkadaver bis 200 kg. Pro kg. Fr. 1.-. Anlieferung ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung möglich, mit Pikettzuschlag Fr. 40.-. Hofabfuhr durch GZM, Lyss.			<b>Auskunft: Montag - Freitag: 0730 - 1700</b> Tel. 034 429 42 11 (Baudirektion Burgdorf) Übrige Zeit für Notfälle: Tel. 117 (Kantonspolizei) Tel. GZM: 032 387 47 87 ausserhalb der Bürozeiten: Tel. 032 384 33 33

## Jubilare



## Geburtstagsrezept

**10 Löffel Lebensfreude**  
**250 g Glück**  
**1 Pfund Gesundheit**  
**10 Tropfen Humor**

*Nicht weniger als 12 Jubilarinnen und Jubilaren dürfen wir in dieser Ausgabe zu ihren hohen Geburtstagen gratulieren! Wir wünschen euch allen von Herzen die oben-erwähnten Zutaten, damit ihr auch in Zukunft viele weitere Geburtstage feiern könnt!*

98. Geburtstag	<b>Hans Mosimann</b>	Schützenweg 4	24.09.1912
97. Geburtstag	<b>Margaretha Hediger</b>	Seniorenzentrum Emme	30.10.1013
94. Geburtstag	<b>Walter Sutter-Kübler</b>	Eschenweg 3	25.09.1016
91. Geburtstag	<b>Fritz Kaufmann-Rohrbach</b>	Dahlienweg 6	17.10.1919
88. Geburtstag	<b>Paul Hofer</b> <b>Hans Tschanz</b>	Rütacherweg 4 Seniorenzentrum Emme	07.10.1922 08.11.1922
87. Geburtstag	<b>Ellinor Kaufmann-Rohrbach</b> <b>Rudolf Messerli</b>	Dahlienweg 6 Dammweg 8	22.10.1923 29.10.1923
86. Geburtstag	<b>Maria Sonderegger</b>	Eisenbahnweg 14	03.12.1924
85. Geburtstag	<b>Laszlo Pinter-Aeberhard</b> <b>Hans Holzer</b>	Industrieweg 1 Neuhofstrasse 27	18.09.1925 12.11.1925
75. Geburtstag	<b>Marie Cäcilia Fischer</b>	Neuhofstrasse 27	04.10.1935

*Und dieses Geburtstags-Rezept schicken wir auf dem schnellsten Weg auch nach Übersee und gratulieren Hans Bärtschi in Brasilien herzlich zum 95. Geburtstag.*



Am 10. November konnte Hans Bärtschi seinen 95. Geburtstag in Foz do Iquacu (Brasilien) feiern. Hans wurde an der Fraubrunnenstrasse 8 geboren. Im alten Bauernhaus wuchs er auf. Im Jahre 1937 wanderte er nach Brasilien aus, wo er sich mit Olga Strassburger, einer Deutsch-Brasilianerin, verheiratete.

Im Jahre 1963 kam er in die Schweiz zurück und arbeitete auf seinem angestammten Beruf als Müller. Ein Jahr später reisten seine Frau und die vier Kinder nach.

Im Jahr 1975, nach dem Tod seiner Frau, wanderte er wieder nach Brasilien aus und folgte so dreien seiner Kinder.

An Hans erinnern sich noch heute einige der älteren Aeßli. Hans Bärtschi hatte vor einigen Jahren einen Schlaganfall und ist seither gesundheitlich stark eingeschränkt. Sein Lebenswille ist aber noch ungebrochen, und er versucht immer wieder, seine Erinnerungen aus der Vergangenheit, vor allem auch von dem "alten" Aeßli, mitzuteilen. Liebevoll wird er zu Hause von seiner Tochter Ivonne und seinem Sohn Osvaldo betreut und gepflegt.

Irineu Bärtschi und Peter Bärtschi

## Geburten

Wir gratulieren den folgenden Familien herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen alles Gute. Den neuen Erdenbürgern wünschen wir gutes Gedeihen und Aufwachsen in einer lebenswerten Welt ohne Hunger, Krieg und Armut.

JENNIFER GLÜCK  
geboren am 30. September  
des Thomas Kobel  
und der  
Renate Glück  
Hasenmattstrasse 3

Zufriedenheit

ELIN ALYNA LANG  
geboren am  
12. Oktober  
des Severin Carl Lang  
und der  
Barbara Lang geb.  
Bärtschi  
Schalunenstrasse 7

Glück

BENJAMIN BRACHER  
geboren am 3. Oktober  
des Markus Bracher  
und der  
Franziska Bracher geb.  
Sterchi  
Rosenweg 13

Frieden

Gesundheit

gute  
Freunde

AARON OPPLIGER  
geboren am  
8. August  
des Rinaldo Bittel  
und der  
Rebekka Oppliger  
Dammweg 2

## Zuzüger

Folgende Personen und Familien haben kürzlich gezügelt und sich in Aefligen angemeldet. Wir heissen herzlich willkommen:

Name/n	Beruf/Tätigkeit	Adresse	zugezogen von
Aeschbacher Stephanie Jeannine	Kauffrau	Rüdtligenstrasse 2	Utzenstorf
Bär-Amsler Marie	Rentnerin	Hasenmattstrasse 21	Bätterkinder
Casas Olguin-Brantschen Nelson Adolfo und Daniela Anna Martina mit Rafaela Sofia	International Business Ingenieur	Neuhofstrasse 15	Bern
Dalla Vecchia Sarah	Autolackiererin	Fliederweg 6	Burgdorf
Glauser Manuela	Serviertochter	Hasenmattstrasse 2	Les Crosets
Julian Lee William	Arbeitssuchender	Schalunenstrasse 36	Bern
Kohler-Urbanska Patrick Stephan und Anna Maria	Schreiner / Ernäh- rungstechnologin	Neuhofstrasse 15	Alchenflüh
Reber Sascha Pascal	Informatiker	Neuhofstrasse 6	Obergerlafingen
Rentsch Ivan	Hochbauzeichner	Dammweg 2	Burgdorf
Schädeli Therese	Floristin	Sägestrasse 27	Solothurn
Schärli-Gerber Rosmarie	Rentnerin	Schachengässli 15	Biel
Schuler-Brechbühler Beatrice Erna	Rentnerin	Schalunenstrasse 40	Utzigen
Siegenthaler Rudolf	Chef Zugpersonal SBB	Hasenmattstrasse 2	Zürich
Simon Markus Rudolf	Erwachsenenbildner	Schalunenstrasse 7	Wolfisberg
Weibel Tamara	Aussendienstmit- arbeiterin	Dammweg 2	Pieterlen
Winistörfer Roger	Maler	Hasenmattstrasse 2	Rüdtligen
Zeller Mischa Sven	Zimmermann	Schalunenstrasse 38	Alchenflüh



Wir ziehen um

## Informationen

---

### Anlässe der Schule Aefligen

- Wegen interner Lehrerfortbildung fällt am Dienstag, 30. November, vormittags, sämtlicher Unterricht an der Schule und am Kindergarten aus. Um die Schüler vor Weihnachten etwas zu entlasten, fällt sämtlicher Unterricht am Montag, 29. November 2010 aus.
- Als Abschluss organisiert die Schule am Montag und Dienstag, 20. und 21. Dezember 2010, zwei Projektstage zum Thema „Weihnachten“. An diesen beiden Tagen basteln und werken die Schüler und Schülerinnen. Am Weihnachtsmarkt werden die entstandenen "Werke" verkauft.
- Der **Weihnachtsmarkt** ist am Dienstag, 21. Dezember 2010, von 18.00 bis 19.00 Uhr offen. Alle sind herzlich willkommen! Der Ertrag wird gestiftet zugunsten der Stiftung Wunderlampe, die Herzenswünsche von schwerkranken und behinderten Kindern erfüllt. Das Weihnachtsfest der Schule klingt aus mit gemütlichem Zusammensein bei Speis und Trank.
- Die Ferien beginnen am Freitag, 24. Dezember 2010.



**Weihnachtsmarkt Schule Aefligen**  
**Dienstag, 21. Dezember**  
**18.00 – 19.00 Uhr**

### Unser neuer Spielplatz

---



Seit diesem Sommer haben wir beim Kindergarten einen wunderschönen neuen Spielplatz. Die Kindergartenkinder vergnügen sich während der Unterrichtszeit gerne auf Rutschbahn, Schaukeln und dem Kletterturm. Nach Schulschluss und an Wochenenden kommen auch Familien mit kleinen Kindern vorbei und freuen sich, dass es in Aefligen wieder einen schönen Kinderspielplatz gibt.

Wir danken der Gemeinde und allen Spendern, die das Projekt ermöglicht haben. Ein spezieller Dank richtet sich an die freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche die Geräte aufgestellt und montiert haben!

Kindergärtnerinnen und Kindergartenkinder

## Was gefällt mir am neuen Spielplatz?

**Mir gfaut oder i ha gärn**

Yanick: d Chlätterwang u d Rutschbahn

Fabrice: ds Rittigampfi, d Rutschbahn und ds Spiuhuus

Elia: d Rutschbahn wüu me cha aberütsche und d Chlätterwang

Nicola: dass me wider mit de Traktore cha ufem Platz umefahre

Jasmin: ds Rittigampfi und d Rutschbahn

Tjana: d Schoukle und d Rutschbahn

Rafaele: ds Rittigampfi und dass me cha chlättere

Lukas: d Rutschbahn

Janis: d Rutschbahn, wüu si schnäu geit

Jara: ds Rittigampfi, wüu me ganz höch cha rittigampfe und d Rutschbahn

Gian: dass es Rittigampfi het, d Rutschbahn u ds Hüüsli wo me obe und unge cha si und dass es Traktör git.

Nikolina: d Schoukle und d Rutschbahn

Aisha: ds Rittigampfi wüu me cha höch schoukle und no höher und wüus Spass macht

Larissa: d Rutschbahn, wüus so Högerli het und me cha aberütsche und dass me vom Hüüsli us cha useluege

Pascal: d Rutschbahn, wüu si rot isch und me cha aberütsche

## Senioren-Herbstreise

### Senioren-Herbstreise in das Gebiet von Gilberte de Courgenay.

So stand es auf der Einladung, die uns die Seniorenkommission zukommen liess. Dieser Ausflug sollte am 15. September stattfinden. An diesem Tag trafen sich dann auch 57 Personen beim Bahnhof Aefligen, um bei sonnigem Wetter, die Reise anzutreten. Punkt 10 Uhr fuhren ein grosser Car und ein Kleinbus der Firma Schneider in Aefligen weg. Die Route war in grossen Zügen wie folgt beschrieben:

Aefligen – Oensingen – Moutier – Delémont – Courgenay (Mittagessen), Weiterfahrt via St. Ursanne – Saignelégier – Biel – Aefligen.

Wie wir das aber von Peter Schneider gewohnt sind, fährt er nie die direkte Strecke. Er sagt immer, er gehe auf die Autobahn. D.h. für ihn: möglichst auf Nebenstrecken, die nicht alltäglich sind. Oder fährt jemand die folgende Route um nach Balsthal zu gelangen?

Aefligen - Wiler - Zielesbach - Obergerlafingen – Kriegstetten – Horriwil – Etziken – Bolken - Inkwil - Röthenbach - Berken – über die Aare – Bannwil – Schwarzhäusern – Kestenholz - Oensingen – Klus. Diese „Autobahn“ haben wir nämlich benutzt.

In der Klus kamen wir bei der alten Firma „Von Roll“ vorbei. Vor Balsthal bogen wir dann links ab, um Richtung Moutier zu fahren. Nach kurzer Zeit passierten wir die Salami-Fabrik Sempione, dann kamen die Dörfer Laupersdorf, Matzendorf, Wolfsschlucht, Welschenrohr, Gänsbrunnen, an der Siky-Rach (Zoo) vorbei durch die Crémines nach Moutier. Vor Moutier zweigte es ab, den bekannten Kletterbergen „Les Raimeux“ entlang nach Choindez. Dort befindet sich die Stahl-Rohr-Fabrik der Firma „Von Roll“. Der Geruch von dieser Fabrik blieb noch lange im Car hängen.

Bald kamen wir über Courrendlin nach Delémont (Delsberg). Nach der neuen Umfahrung Delémont ging's dann weiter auf der „Nebenstrasse“ (nach Schneider), aber eigentlich neuen Autobahn, Richtung Franche Montagne. Diese Strasse führt durch 2 lange Tunnels (4 km). Nach dem 2. Tunnel verliessen wir diese Strasse wieder, bei der Ausfahrt Courgenay. Punkt 12 Uhr fuhr unser Chauffeur vor das Hotel de la Gare, wo uns das Mittagessen serviert wurde.

Menues: Entweder Kürbissuppe, Salat, Hamme mit Gratin, oder Kürbissuppe, Braten mit Kartoffelstock, Gemüse. Was ich gehört habe, hat das Essen mehrheitlich gemundet.

Nach dem Mittagessen erzählte uns eine Nichte von der Gilberte de Courgenay aus dem Leben der Familie Montavon, also der Familie, die das Hotel de la Gare schon während des 1. Weltkrieges führte. Bei Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 war die berühmte Gilberte de Courgenay 18 Jahre alt. Sie wuchs mit zwei älteren Schwestern und zwei jüngeren Brüdern im Hotel Bahnhof auf. Hier fanden sich während den 4 Kriegsjahren allabendlich die in diesem Dorf stationierten Soldaten ein, um zu singen, zu musizieren und ihr Bier zu trinken, das ihnen von Gilberte und den Schwestern serviert wurde. Warum spricht man nur immer von Gilberte?

Nun, die jüngste der Wirtstöchter beglückte mit ihrem Lächeln all jene, die fern von ihren Lieben ihren Dienst tun mussten, zudem sprach sie als einzige noch deutsch. Die Soldaten aus der Deutschschweiz fanden bei ihr ein verständnisvolles Ohr für ihre häuslichen Sorgen. Sie verstand es auf die Kunst des Zuhörens, sie konnte aufmuntern und vor allem, sie erinnerte sich exakt an ihre Namen, ihren Herkunftsort usw.

Berühmt wurde sie aber auch durch das Lied, das ein Neuankömmling Hans in der Gand, ihr am 17. Oktober 1917 erstmals im Saal des Hotels de la Gare vorsang, oder den gleichnamigen Film mit Annemarie Blanc.



Das Lied das alle Schweizer kennen: „La Petite Gilberte de Courgenay.“

Die Nichte hat noch viel mehr erzählt, aber das würde den Rahmen sprengen.

Punkt 15.00 Uhr ging die Reise wieder weiter. Vorerst ging es hinauf gegen den Col des Rangiers, dann wieder hinunter Richtung St. Ursanne, über den Doubs und gleich wieder hinauf auf eine wunderschöne Anhöhe Clos du Doubs. Das Wetter war bedeckt, aber gerade richtig für die Fahrt. Man konnte die saftigen Juraweiden geniessen. Es ist halt im Jura immer wieder schön.

Bald ging's wieder hinunter über Epauvillers nach Saubey, abermals über den Doubs und hinauf auf die Freiberge. Auf den Höhen von Montfaucon nach Saignelégier hatte man eine schöne Weitsicht auf Chasseral und Mont Soleil. Die Fahrt geht weiter durch das Naturschutzgebiet von Etag de la Gruère nach Tramelan, Tavannes, Col de Pierre Pertuis hinunter nach Biel. In Biel ging's über den Güterbahnhof, bei der „Tutti Frutti“-Fabrik vorbei nach Studen. Im bekannten tropischen Hotel Florida gab's dann noch einen Z'Vieri-Halt. Das Getränk wurde von der Gemeinde gespendet. Vielen Dank !

Nach diesem Aufenthalt von ca. 1 h starteten wir 18.15 Uhr für die Heimfahrt. Es führte über die alte Aare nach Bütigen, Diessbach, Schnottwil nach Wengi. Beim Kreisel geht's ab ins Limpachtal, vor Fraubrunnen kurzer Blick in die Alpen, Aeßlingen. Um 18.50 Uhr sind wir wieder beim Bahnhof Aeßlingen, mit dem Gefühl im Bauch, einen schönen und ereignisreichen Tag erlebt zu haben.

Ich danke, sicher im Namen aller Reisenden, der Senioren-Kommission für die Einladung und die gut vorbereitete Reise. Auch den Fahrern Peter Schneider und Miriam danken wir für die sichere und interessante Fahrt.

PS: Es ist empfehlenswert, dieses Hotel zu besuchen. Damit kann man die Bemühungen der Stiftung unterstützen, die diesen historischen Ort erhalten möchte. Wir sollten der jüngeren Generation zeigen, was damals die ältere Generation für Opfer gebracht hat, um unsere Heimat zu beschützen und zu bewachen. Dieses „Denkmal“ kann nur erhalten bleiben, wenn wir es auch unterstützen.

Der Berichtsteller:  
Hans Brechbühl

## Restaurant Dachhäneli



### Öffnungszeiten

Montag	08.30		23.30
Dienstag	08.30 - 13.30	16.30 -	23.30
Mittwoch	geschlossen		
Donnerstag	08.30 - 13.30	16.30 -	23.30
Freitag	08.30 - 13.30	16.00 -	00.30
Samstag	08.30		00.30
Sonntag	08.30		22.00

Es freuen sich auf Ihren Besuch  
Lilian Roth  
und das Team

## SVP Sektion Aefligen

### Chlausensuppe Montag, 6. Dezember, ab 17.00 Uhr vor der Post

Verkauf von  
Erbssuppe mit Gnagi und Hotdog  
Mit dem Eindunkeln kommt der Samichlaus und belohnt diejenigen Kinder,  
welche ein Versli aufsagen, mit einem kleinen Geschenk.

#### Wahl zum Laienrichter

Auf Vorschlag der SVP-Aefligen und der SVP des Kantons Bern wurde Robert Lüssi vom Grossen Rat zum Laienrichter gewählt. Er wird in dieser Funktion bei zwei bis drei Fällen pro Jahr an den Verhandlungen und der Urteilsfindung als Beisitzer teilnehmen. Zu dieser Wahl herzliche Gratulation.

Robert Lüssi (SVP)  
Vizedirektor Oberzolldirektion



## Bürgerforum

- 17. Januar 2011**     **Palliativcare – Sinnvolle Therapie und Begleitung im letzten Lebensabschnitt**  
mit Dr. Andreas Gerber, Facharzt für innere Medizin FMH  
Station für Palliative Therapie des Diakonissenhauses Bern
- 21. Februar 2011**     **Was Kleinkinder alles können und was sie lernen müssen**  
Entwicklungspfade und -risiken ins Leben  
mit Prof. Dr. Alexander Grob, Universität Basel  
Musik: Jugendchor TEEN SING, Leitung Adrian Menzi
- 14. März 2011**     **„Quintext „**  
Fünf Frauen lesen ihre lustigen, schrägen, besinnlichen, frivolen, fantastischen Geschichten  
mit Susanne Kummer, Burgdorf / Betty Fontana, Ostermundigen / Verena Kaiser, Gerzensee / Lotti Sabatine, Bremgarten / Greth Stöckli, Suhr  
Musikalische Umrahmung: Christian Buchmann, Drehorgel

Die Anlässe finden um 20 Uhr in der Aula der Sekundarschule Kirchberg statt. Eintritt frei.

## Volley Aefligen

Z'Aefliger Volley-Team trainiert flissig jede DI abe ir nöie Turnhaue uf d'Wintermeischterschaft 2010/2011.

Zur Vorbereitig köhre ou Fründschaftsspiu u Turnier i der Umgäbig, Wange, Roggwil, Utzenstorf....  
Viu Glück!!

Luisa Rumasuglia



## Kleinkaliberschützen

### Abschluss Schiesssaison 2010

Die wiederum intensive Schiesssaison 2010 ist bereits Vergangenheit. Unser Verein geht somit in die verdiente Winterpause. Vereinzelt können die Mitglieder jedoch auch durch den Winter trainieren. Deshalb kann es vorkommen, dass die Schiessfahne auch bei winterlichen Temperaturen aufgezogen ist. Am 2. Januar werden wir das Bänzenschiessen durchführen. Dieser Anlass soll das neue Jahr gebührend begrüßen. Dabei steht aber der gemütliche Teil bei Speis und Trank im Vordergrund und das Schiessen wird zur schönen Nebensache.

### Resultate Jahresmeisterschaft 2010

#### Veteranen

1. Leuenberger Andreas	1688.57	Punkte
2. Noth Albert	1621.00	Punkte
3. Stettler Verena	1588.86	Punkte

#### Aktive

1. Simon Roger	1701.29	Punkte
2. Steck Roger	1695.71	Punkte
3. Ramseier Beat	1680.57	Punkte

#### Kniend

1. Simon Roger	544	Punkte
2. Schmitter Markus	496	Punkte
3. Ramseier Beat	460	Punkte

#### Mannschaftsmeisterschaft

1. Steck Roger	1349	Punkte
2. Simon Roger	1346	Punkte
3. Ramseier Beat	1337	Punkte

### Schlusschiessen

1. Ramseier Beat	194.6	Punkte
2. Leuenberger Urs	194.0	Punkte
3. Simon Roger	192.5	Punkte

### Juniorenkurs „aufgelegt“

1. Joël Wettler	1100	Punkte
2. Fabienne Simon	883	Punkte
3. Kenny Merz	526	Punkte

### Juniorenkurs „frei“

1. Michael Gugger	1109	Punkte
2. Kai Graf	1106	Punkte
3. Pascal Studer	1093	Punkte

*Mach mit! Äs fägt!*

Unser **Juniorenkurs 2010** endete mit dem schriftlichen Abschlusstest und der Medaillenübergabe an die anwesenden Jugendlichen.

Wir gratulieren der Jungmannschaft zu den bereits beachtlichen Resultaten und wünschen ihnen eine gute Winterzeit. Wir freuen uns, wenn Ihr nächstes Jahr wieder dabei sein werdet. Bleibt **cool & clean** und vor allem **gesund & munter!**



Danken möchte ich an dieser Stelle allen die zum guten Gelingen während dem Jahr im Schützenhaus beigetragen haben, sei es am Volksschiessen, am Mittwochshöck, an den Juniorenkurstagen oder sonst einem durchgeführten Anlass. Namentlich erwähnen möchten wir wiederum unser Schützenehepaar Theres und Urs Ledermann. Ihr habt wiederum eine grandiose Arbeit geleistet! Dies leider zum letzten Mal, denn auf Ende Jahr treten diese beiden Vereinsmitglieder kürzer und überlassen die Schützenstube einer Nachfolgerin oder Nachfolger.

→ Haben Sie Interesse am Führen einer Schützenstube? ←  
Gerne nehme ich Ihren Anruf unter 079 / 280 71 69 entgegen, Danke!

**Die Kleinkaliberschützen Aefligen wünschen allen Aefligerinnen und Aefligern von Herzen eine schöne und besinnliche Adventszeit, einen unfallfreien Winter und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Bleibt gesund und munter und wir freuen uns auf einen Besuch bei uns im Schützenhaus im 2011!**

Der Präsident  
Markus Schmitter

## Sicherheitstipp

November 2010



### **Gutes Licht im Haus, wichtig für Ihre Sicherheit**

Stürze zu Hause sind eine der wesentlichsten Unfallursachen in der Schweiz. Der richtige Einsatz von Licht kann dazu beitragen, solche Unfälle zu verhüten.

Die wichtigsten Punkte:

- Sämtliche Gehbereiche im Wohnumfeld sind hinreichend ausgeleuchtet.
- Alle Arbeitsflächen in der Küche sind hell beleuchtet.
- Die Beleuchtung im Schlafzimmer ist auch vom Bett aus bedienbar.
- Auf jeder Etage am Beginn und am Ende einer Treppe befindet sich ein Lichtschalter.
- Die Treppen sind so beleuchtet, dass die einzelnen Tritte gut sichtbar sind. Die Aussenkanten der Tritte dürfen nicht im Schlagschatten liegen.
- Die Zugänge zum Haus, zur Garage oder häufig begangene Wege durch den Garten sind ausreichend beleuchtet.
- Der Zugang zur Haustür ist nachts automatisch beleuchtet (Bewegungsmelder).

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung  
Hodlerstrasse 5a  
CH-3011 Bern  
Tel. +41 31 390 22 22  
Fax +41 31 390 22 30  
[info@bfu.ch](mailto:info@bfu.ch)  
[www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)

## Informationen

### Papiersammlung

2011 finden die Papiersammlungen wie folgt statt:

**Freitag, 28. Januar 2011**

**Freitag, 27. Mai 2011**

**Freitag, 21. Oktober 2011**

Bitte das Flugblatt der Realschule Aefligen beachten.

### Kehrrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen jeweils am Mittwoch statt:

#### Daten 2011 (ungerade Wochen):

Jan. 05./19.	Mai 11./25	Sept. 14./28.
Feb. 02./16.	Juni 08./22.	Okt. 12./26.
März 02./16./30.	Juli 06./20.	Nov. 09./23.
April 13./27.	Aug. 03./17./31.	Dez. 07./21.

### Verteilung Aefliger Nachrichten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sie halten nun bereits die 4. Ausgabe der Aefliger Nachrichten im neuen Design in den Händen. Wir hoffen, dass auch Ihnen die farbige Aufmachung gefällt.

Eine weitere Neuerung betrifft die Verteilung, die uns die Post nur innerhalb von fünf Arbeitstagen garantieren kann. Wir aber möchten, dass Sie die Aefliger Nachrichten so rasch als möglich erhalten. Deshalb haben wir entschieden, die Zeitung durch Redaktionsmitglieder und Helfer/innen zu verteilen. Wir versuchen, diese Arbeit möglichst fehlerfrei zu erledigen. Sollte uns aber bei Ihnen ein Fehler unterlaufen, wenden Sie sich bitte an ein Redaktionsmitglied oder die Gemeindeverwaltung. Besten Dank.

### Grünsammlung

Das System der Grünabfallentsorgung wird per 2011 neu organisiert.

Sie werden mit separatem Blatt rechtzeitig über die Neuerungen und Abfuhrdaten orientiert.

### Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,  
Telefon 034 445 24 04

zur Verfügung.

Der Gemeinderat

### Tannenbaumverkauf

**Samstag, 18. Dezember**

**13.00 Uhr**

**Schwellihütte  
Schachenweg**



**WIR WÜNSCHEN ALLEN  
LESERINNEN UND LESERN FROHE  
FESTTAGE UND EINEN GUTEN  
RUTSCH IN EIN GLÜCKLICHES  
2011**



Baustelle Juraweg



12. September



21. Oktober

AeFligen Wächst



27. Oktober



21. Oktober



21. November

Baustelle Kanalweg



12. September



12. September



21. Oktober



12. September



21. Oktober



21. Oktober



21. November



## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

<b>Montag</b>	<b>08.00 – 12.00 Uhr</b>	<b>Nachmittag geschlossen</b>
<b>Dienstag</b>	<b>08.00 – 12.00 Uhr</b>	<b>14.00 – 17.00 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>ganzer Tag geschlossen</b>	
<b>Donnerstag</b>	<b>08.00 – 12.00 Uhr</b>	<b>14.00 – 18.00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>Vormittag geschlossen</b>	<b>14.00 – 17.00 Uhr</b>

### Herausgeber

Gemeindeverwaltung Aefligen      034 445 23 93      [www.aefligen.ch](http://www.aefligen.ch)

### Redaktionsteam

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7      079 303 11 00      [ronny.beck@ptvswiss.ch](mailto:ronny.beck@ptvswiss.ch)  
Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9      034 445 04 52      [ursula.hirter@tele2.ch](mailto:ursula.hirter@tele2.ch)  
Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8      034 445 40 59      [brigitte.loosli@bluewin.ch](mailto:brigitte.loosli@bluewin.ch)

### Auflage

600 Exemplare